

# Praxis und Tierschutz Newsletter



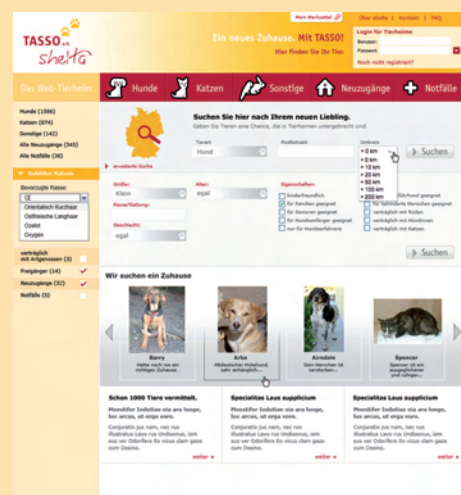
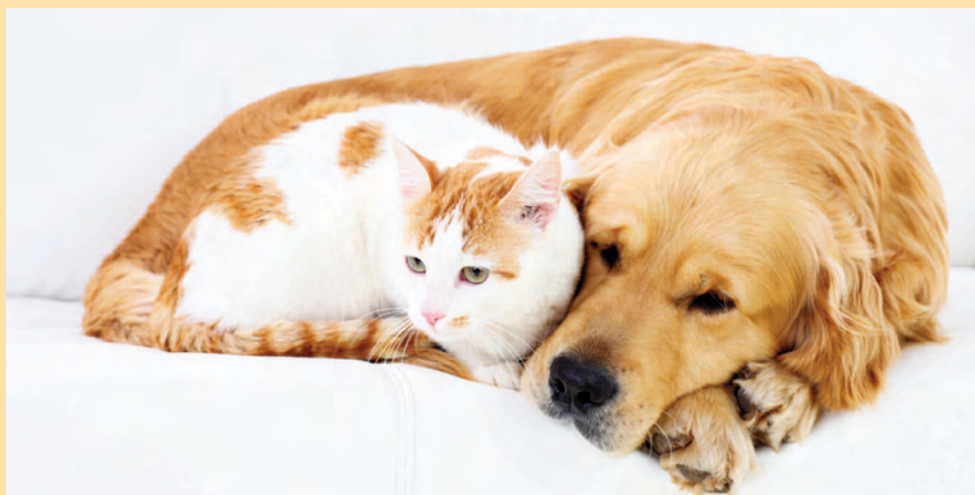
**TASSO** e.V.

Aktuelle Informationen rund um den Tierschutz

## shelta das neue Online-Tierheim von TASSO

Für alle, die ein Zuhause suchen:  
**shelta** – das neue Online-Tierheim von TASSO

So finden Sie Ihr Tier:  
[www.shelta.net](http://www.shelta.net)



Vielleicht fragen Sie sich, warum jetzt auch TASSO mit einer Plattform für die Online-Tiervermittlung an den Start geht. Gibt es nicht schon genug Tiervermittlungen im Netz? Es gibt einige internetbasierte Tiervermittlungen. Aber sind sie zielführend und erfolgreich? Werden die Seiten von genügend Menschen gefunden? Sind sie einfach zu bedienen?

shelta ist entstanden, weil TASSO die Menschen, die ein Tier suchen, und Tierschutzvereine und Tierheime, die ein Tier vermitteln möchten, gleichermaßen vereint. Seit über 28 Jahren vertrauen Tierhalter TASSO. Genauso lange blicken wir auf die enge Zusammenarbeit mit Tierheimen und Tierschutzorganisationen im In- und Ausland zurück. Was liegt da näher, als beiden Gruppen eine Plattform zum Austausch zu bieten?

Aus unserem Tierschutzverständnis heraus liegt es uns am Herzen, Tierheime durch die Vermittlung möglichst vieler Tiere zu entlasten. Diesen Tierheimen möchten wir mit shelta eine Vermittlungs-Plattform bieten.

Unsere Kampagne „Wühltischwelpen – nein Danke!“ hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, Tierhalter vor unseriösen Tierhändlern zu schützen. shelta soll allen, die ein Tier suchen, die größtmögliche Sicherheit geben, ein Tier aus seriöser Vermittlung zu erhalten.

Ich wünsche mir, dass über shelta in Kürze möglichst viele Tiere ein liebevolles neues Zuhause finden werden. Ich wünsche mir, dass wir dank shelta vielen Tierheimen bei der Vermittlung der Tierheimtiere helfen können.

Ich freue mich auf eine noch intensivere Zusammenarbeit mit den uns verbundenen Tierheimen und Tierschutzorganisationen und wünsche Ihnen mit shelta noch mehr Erfolg bei der Suche nach Ihrem nächsten Vierbeiner.

Herzlichst  
Philip McCreight, Leiter TASSO-Zentrale

Mit shelta haben wir eine Internetplattform geschaffen, die Tier und Mensch zusammenbringt. Besuchen Sie uns unter [www.shelta.net](http://www.shelta.net)



shelta bietet viele Möglichkeiten, um das passende Tier zu finden. Rasse, Alter, Charakter, die Lebensgeschichte sowie viele weitere Eigenschaften stehen zur Auswahl und erleichtern so das Finden des neuen Tieres.

# Tierschutzorganisationen fordern Registrierungspflicht

## Deutsche Tierheime vor dem Kollaps - Registrierung wichtiger Weg aus dem Finanzdesaster



Gesetzliche Registrierungspflicht: Ja oder nein? Sagen Sie uns Ihre Meinung auf [www.tasso.net](http://www.tasso.net)

### Die Fakten

Laut Aussagen der Tierschutzorganisation TASSO e.V. entläuft in Deutschland durchschnittlich alle 90 Sekunden ein Hund oder eine Katze. Die meisten landen in den ohnehin schon überfüllten und finanziell überforderten Tierheimen und verursachen dort laut internen Erhebungen Aufwendungen von mindestens 11 Euro pro Tier am Tag. Bundesweit entstehen somit jährliche Kosten im zweistelligen Millionenbereich für die Tierheime.

### Die Lösung

Die effektivste Lösung des Problems liegt in einer flächendeckenden Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen. TASSO e.V. spart den deutschen

Tierheimen schon jetzt durch die Rückvermittlung von über 50.000 registrierten Tieren pro Jahr ca. 9 Millionen Euro ein. Wären alle 13 Millionen Hunde und Katzen registriert, könnten die Tierheime jedes Jahr sogar um mehr als 20 Millionen Euro entlastet werden.

### Der erste Schritt

Gemeinsam mit der tierschutzpolitischen Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen im Hessischen Landtag, Ursula Hammann, setzen sich der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. (bmt) und TASSO e.V. seit kurzem für die zügige Einführung einer gesetzlichen Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht in Hessen ein.

### Die Forderung

Die Forderung nach einer Registrierungspflicht für Haustiere soll jetzt auf ganz Deutschland ausgeweitet werden. In diesem Zusammenhang verweist TASSO e.V. darauf, dass mit der Registrierung die Kommunen nicht zusätzlich belastet werden. Die Abwicklung der Registrierung und Rückvermittlung würde selbstverständlich - wie schon bisher - TASSO übernehmen, das Europas größtes Haustierregister betreibt.

Ein positiver Zusatzeffekt der Registrierungspflicht ist der zahlenmäßige Rückgang ausgesetzter Tiere. Seit Einführung der gesetzlichen Registrierungspflicht für Hunde in der Schweiz im Jahr 2007 ist die Zahl der ausgesetzten Tiere erheblich gesunken. Ein weiterer bedeutender Schritt in die richtige Richtung.



Philip McCreight (TASSO), Ursula Hammann (B90/Die Grünen), „Jake“ und Mike Ruckelshaus (bmt) v.l.n.r.

## Neue EU-Tierversuchsrichtlinie: Bestimmen Sie mit, wie es weiter geht!

12 Millionen Tiere in Europa! Davon allein im Jahre 2009 2,8 Millionen Tiere in Deutschland! Das ist die erschreckende Anzahl an Tieren, die in deutschen Versuchslaboren ihr Leben lassen und leiden.

Die neue EU-Richtlinie zum „Schutz der für Versuche und andere wissenschaftlichen Zwecke verwendeten Tiere“ - kurz Tierversuchsrichtlinie - macht es möglich. Diese Richtlinie, die am 9. November 2010 in Kraft trat, sollte das Leben von Tieren eigentlich schützen. Statt dessen wird sie in ihrer jetzigen Fassung Tierversuche eher verwalten als verhindern.

Trotz aller Bemühungen seitens der Tierschützer haben die Interessen der Tierversuchslobby verstärkt Eingang in die neue EU-Richtlinie gefunden. So ist der rein zweckfreien Grundlagenforschung, also der Forschung ohne jeden medizinischen Zweck, nach wie vor Tür und Tor geöffnet, eine ethische Abwägung der Versuche bei der Genehmigung entfällt.

Versuche an Affen, einschließlich Menschenaffen, sind erlaubt. Tierversuchsfreie Methoden müssen nicht bei Vorhandensein angewandt werden, sondern erst, wenn sie offiziell anerkannt sind, was in aller Regel viele Jahre dauert.

Die EU-Mitgliedsstaaten haben nun zwei Jahre Zeit, die Vorgaben in nationales Recht umzusetzen. Dies ist eine einmalige Chance, konkrete Verbesserungen im Sinne des Tierschutzes zu erreichen. Die bundesweite Vereinigung „Ärzte gegen Tierversuche e.V.“ will in Zusammenarbeit mit TASSO Druck auf die Politik ausüben, um eine möglichst weitreichende Verschärfung des deutschen Tierschutzrechts zu erzielen.

### Mehr Informationen unter:

[www.aerzte-gegen-tierversuche.de](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de)

Unter dem Menüpunkt „Helfen/Aktionen“ finden Sie die Kampagne „2,8 Millionen Gründe“.

### Machen Sie mit! Jede Postkarte zählt!

Unterstützen auch Sie die aktuelle Kampagne von Ärzte gegen Tierversuche e.V. und TASSO. Fordern Sie unten stehende Postkarte unter [www.aerzte-gegen-tierversuche.de](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de) an und senden Sie sie an die Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner. Je mehr Postkarten das Ministerium erhält, desto größer die Chance für die Tiere.



Diese Postkarte bestellen und an Ilse Aigner schicken.